



Rosengarten den 05.11.2021

Mehrheit im Gemeinderat. Politischer Aufbruch in Rosengarten!

SPD, Grüne und UWR entwickelten nach der Wahl ein Konzept für einen innovativen und bürgernahen Politikansatz zur Lösung der künftigen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen in der Gemeinde. Am 02.11.2021 unterschrieben SPD, Grüne und UWR eine Vereinbarung zur Bildung einer Gruppe im neuen Rat.

Große inhaltliche Übereinstimmung zwischen den Parteien der neuen Gruppe!

Konstantin Kowalski (Grüne), Jan Meyer (SPD) und Frank Luckhardt (UWR) berichten übereinstimmend, dass die Abstimmungsgespräche ausgesprochen konstruktiv verliefen. In zahlreichen Diskussionsrunden haben die Parteien zentrale Ziele für die künftige Ratsarbeit abgestimmt. Die Entwicklung des Klimaschutzes spielte dabei eine zentrale Rolle. Weiterhin ging es um Planung der dörflichen Strukturen, die Landschaftsplanung, die Förderung des Ehrenamtes als wesentliche Ressource, die Sicherung einer weiterführenden Schule am Standort Nenndorf, ein bedarfsgerechtes Kitaangebot, den Ausbau der Sportstätten und die Erweiterung der Jugendarbeit mit der Schaffung eines Jugendparlamentes.

Herausforderungen mit Kreativität begegnen und neue Wege gehen!

Die anstehenden Aufgaben ergeben sich aus den Notwendigkeiten, die Innovation liegt in den geplanten Maßnahmen. Zum Beispiel kann der Flächenverbrauch durch Neubau für junge Familien reduziert werden, indem der Generationswechsel im Baubestand durch altersgerechte Wohnangebote in Mehrfamilienhäusern gefördert wird. Die langfristige städtebauliche Planung wird darauf abzielen, gemäß dem Entwicklungskonzept „Rosengarten 2030“ der Innenverdichtung den Vorrang vor Außenverdichtung zu geben und dabei den dörflichen Charakter unserer Ortskerne als Stätten der sozialen Interaktion wiederzubeleben.

Klimaschutz wird nicht in der Wiederholung immer gleicher Begriffe bestehen, sondern gezielt auf die Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Bürger:innen zugeschnitten werden. Der kommende Klimaschutzmanager wird mit der Gemeinde individuelle Lösungen für den Weg zur CO₂-Neutralität entwickeln und Ansprechpartner für die Bürger:innen sein, die dabei mitgehen wollen.

Wege zur Finanzierung!

Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen erfolgt über entsprechende Schwerpunktsetzung bei der Haushaltsplanung. Hier wird zusätzlich eine Funktion in der Gemeinde eingerichtet, deren Ziel die Beschaffung von Mitteln aus EU- und Bundesförderungsmaßnahmen sowie das private Fundraising zur Erweiterung der Möglichkeiten für besondere Projekte ist, zum Beispiel in der Jugendarbeit.

Alles unter den Augen der Öffentlichkeit – absolut transparent!

Die Mitglieder der GRUPPE SPD · GRÜNE · UWR sind sich einig, dass bei allen Entscheidungen der Gemeinde die Bürger einbezogen und maximale Transparenz geschaffen wird (soweit dies rechtlich zulässig ist).